

Vorläufiges Ergebnisprotokoll

1. Sitzung der Arbeitsgruppe Haushalte, Betriebe, Kleinverbrauch, Landwirtschaft

Erstellt am 02.07.2009

Mittwoch, 01.07.2009, 09:30 – 13:30

BMLFUW, Stubenbastei 5, 1.Stock, Zimmer 139

AGENDA

- 1. Begrüßung und Vorstellung**
- 2. Vorstellung der Ausgangssituation und Diskussion der Basispapiere**
- 3. Gemeinsame Verständigung auf die inhaltlichen Ziele**
- 4. Auf Basis des Bewertungsrasters**
 - a. Formulierung der 5 wichtigsten Maßnahmen**
 - b. Beitrag Ihrer Institution zur Erreichung der Strategieziele**
- 5. Sonstiges**

AD 1 – Der Moderator Christian Nohel begrüßt die nominierten Mitglieder oder die entsandten Vertretungen der Arbeitsgruppe energieintensive Unternehmen.

AD 2 - Das Basispapier für die Arbeitsgruppen sowie die Ausgangssituation und die Ziele für die Energiestrategie Österreich werden präsentiert.

Der fachliche Arbeitsgruppenleiter Dr. Klaus Bernhardt stellt das Eingangspapier für die Arbeitsgruppe Netze und Speicher an Hand einer Präsentation vor, die dem Protokoll beigelegt wird.

Da ein großer Teil der Effizienzmaßnahmen den Stromverbrauch betreffen, wird angefragt, ob eine Zahl für die CO₂ Äquivalente im Jahr 2020 angegeben werden kann:

Der Strommix für das Jahr 2020 ist noch nicht bekannt.

Für die Erarbeitung von Maßnahmen ist in einem ersten Schritt die Energieeinsparung ausreichend, da bei der Bewertung der Treibhausgasemissionen mit einem einheitlichen System gearbeitet wird.

Herr Dell weist darauf hin, dass der Zielwert von 1.100 PJ Endenergieverbrauch für das Jahr 2020 von der Bundesebene gesetzlich den Ländern zur Kenntnis gebracht wurde. Eine breite Akkordierung mit den Bundesländern und deren Energiestrategien hat im Vorfeld nicht stattgefunden. Oberösterreich hat sich für 2030 ein ambitionierteres Ziel gesetzt.

Von Herrn Hatzbichler wird darauf hingewiesen, dass seiner Einschätzung nach der Energieverbrauch für EDV und Beleuchtung in der Nutzenergieanalyse als zu gering dargestellt wird. Er wird dazu Daten in die 2. Sitzung mitbringen.

AD 3 – In einer offenen Diskussion werden wichtige Themenbereiche angesprochen und noch offene Fragestellungen angeführt, die hier auszugsweise wiedergegeben werden:

Es wird diskutiert, inwieweit KonsumentInnen von Energieeffizienzmaßnahmen und Lebenskostendarstellungen überzeugt werden können, da bei vielen der Kaufpreis das vorherrschende Entscheidungskriterium ist. Dazu werden verschiedene Maßnahmen formuliert, die das Cost-of-Ownership Prinzip massenwirksam verbreiten. Es müssen Selbstläufer geschaffen werden – die nur durch abgestimmte Maßnahmen (technisch, Kommunikation,...) erreicht werden können.

Ein wichtiger Schlüssel wird in den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Aus- und Weiterbildung und bei Beratungsinitiativen gesehen.

Es wird klar gestellt, dass viele Entscheidungen nicht dem Konsumenten aufzuerlegen sind, sondern durch Abschneiden des Marktes von ineffizienten Geräten erreicht werden, wie in der Ecodesignrichtlinie vorgesehen.

Die öffentliche Beschaffung kann in ihrer Vorbildfunktion und auf Grund ihrer Größenordnung einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und der Verbreitung energieeffizienter Geräte leisten. Hemmnisse auf Grund des Beschaffer-Nutzer Problems und der damit verbundenen Verteilung der Lebenszeitkosten soll in einer Maßnahme ausgearbeitet werden.

Bei der Effizienzsteigerungen von Geräten ist es wichtig ganze Systeme entlang von Nutzungsketten und nicht nur einzelne Aggregate zu verbessern. Bei Motoren und der Nutzung von Abwärme wird besonders großes Potenzial gesehen.

Chancen für den Wirtschaftsstandort Österreich und die damit verbundenen Arbeitsplätze werden in der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Technologien gesehen. In den Maßnahmen soll neben der Umsetzung von verfügbaren Technologien auch die Weiterentwicklung und F&E verankert werden.

Bei der Formulierung der Maßnahmen sollen darüberhinaus andere Kompetenzbereiche als die des Bundes angesprochen werden (Empfehlungen für Verhandlungen bei der EU, Länder, Gemeinden)

AD 4 – Das Bewertungsschema für Maßnahmen wird besprochen und durch weitere abzufragende Informationen ergänzt. Das Schema wird nach der letzten Arbeitsgruppe am 01.07.2009 an alle Arbeitsgruppen versandt.

Als wichtige Kennzahl und Basis für die Darstellung von Maßnahmen wird der Ölpreis auf 120 \$/bbl im Jahr 2020 angesetzt. Diese Annahme basiert auf dem aktualisierten Energieszenario für 2020 des WIFO aus dem Jahr 2007 und aktuellen Einschätzungen über Preise und Fluktuation des weltweiten Ölpreises durch die IEA. Diese Annahme wurde von der Strategie-Koordination beschlossen und soll eine gleiche Ausgangsbasis für die vorgeschlagenen Maßnahmen geben.

Sind die Auswirkungen von zusätzlichen Ölpreisszenarien für einzelne Maßnahmen bekannt, sollten diese zur Verbesserung der Sensitivität angegeben werden.

Es wurde versucht eine Gliederung der Maßnahmenbündel vorzunehmen:

1. Marktdurchdringung effizienter Geräte
2. Der KMU Bereich

Es werden Themenbereiche für Maßnahmen formuliert und Verantwortliche für deren erste Ausarbeitung genannt:

| Nr. | Maßnahmenvorschlag | Ausarbeitung von |
|-----|--|------------------------------------|
| 1. | Marktdurchdringung und nationale Umsetzung der EUP Richtlinie (Beratung, Verbote, Labelling, Top-Runner Prinzip, Infos für den Handel, Motoren und Antriebe bei Unternehmen) | Bernhardt, Hatzenbichler, Schächli |
| 2. | Intensivierung der Einbringung österreichischer Positionen in die Arbeitsphase der EU-Richtlinien | Schächli |
| 3. | Preisauszeichnung (Cost of Ownership, Life-Cycle-Costs) | Hatzenbichler |
| 4. | Kommunikationsstrategie für KonsumentInnen über die | Siegl |

energiestrategie Österreich

| | | |
|-----|--|---------------------------------|
| | Wirkung der EUP Richtlinie und Effizienzmaßnahmen | |
| 5. | Normverbrauchsabgabe oder andere Sanktionen für sehr ineffiziente Geräte | Nidermair |
| 6. | Verzicht der Umsatzsteuer beim Kauf besonderes energieeffizienter Geräte für einen bestimmten Zeitraum | Molnar |
| 7. | Öffentliche Beschaffung (Energieeffizienzkriterien, Beschaffer – Nutzer –Problem) | Molnar, Edelmann, Hatzenbichler |
| 8. | Energieberatung für KMU ausbauen | Ennser |
| 9. | Anreizsysteme für energieeffiziente Investitionen in Betrieben | Ennser |
| 10. | Abbau institutioneller Hindernisse bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen | Ennser |
| 11. | Maßnahmen für einkommensschwache Haushalte in der Kostenfalle (hohe Energiepreise und hohe Preise für effiziente Geräte) | Söllinger, Dell |
| 12. | IKT Roadmap und technische Maßnahmen für Green IT | Nidermair, Bernhardt |
| 13. | Haushalt als Kraftwerk (in Abstimmung mit der AG Gebäude) | Molnar |
| 14. | Bildung, Erziehung, Schule – Integration von Energieeffizienz in den Lehrplan | |
| 15. | Private und öffentliche Beleuchtung | Hatzenbichler |
| 16. | Abwärmenutzung aus Niedertemperaturquellen (z.B Abwasser) | Lutz (Fa. Ochsner) |

Technologieentwicklung, Innovation, F&E wird als Querschnittsmaterie über die Maßnahmen gesehen, können und sollen aber auch als eigene Maßnahmen vorgeschlagen werden.

nergiestrategie Österreich

TO - DOs

| Wer | Was | Bis wann |
|-------------------------------|--|---|
| Alle Arbeitsgruppenmitglieder | Vorschlag von geeigneten Maßnahmen und Instrumenten zur Erreichung der Strategieziele und internationalen Vorgaben | An brainbows senden bis 17.07.2009 09:00. |
| brainbows | Grobe Aufbereitung der Maßnahmen (z.B: geclustert) und Versand an die AG zur Vorbereitung für die 2. Sitzung. | 21.07.2009 09:00 |